

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 48 · Oktober 2016 · Verlagsonderveröffentlichung



**Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,**

In diesem Jahr feiert die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach ihr 20-jähriges Bestehen. 20 Jahre Sozial-Holding, das sind zwei Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit für die und mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Die städtische Tochtergesellschaft gilt bundesweit beispielhaft in der Pflege, im Service, bei den Arbeitsbedingungen und in der Gesundheitsfürsorge. Unsere Sozial-Holding ist menschlich und wirtschaftlich gut geraten. Deshalb hat sie und haben wir als Stadt allen Grund zu feiern.

Bei der Gründung der Sozial-Holding im Jahr 1996 stand im Vordergrund, eine gute Versorgung für die pflegebedürftigen Menschen in unserer Stadt zu sichern – und so ist dies noch heute: Gute Versorgung des Menschen in seiner Würde. Entstanden ist ein Unternehmen, das die städtischen Altenheime sowie weitere Tochtergesellschaften unter einem Dach vereint und die wichtigsten sozialen Handlungsfelder schnell, flexibel und unbürokratisch organisiert. Die vom Gesetzgeber gewollte stärkere Marktausrichtung des Pflegebereichs erfolgte, ohne dabei den Menschen aus dem Fokus der Überlegungen zu verlieren.

Wirtschaftliche Vernunft und menschliche Zuwendung zusammen zu denken, das waren und sind die Prämissen und Aufgaben auch nach 20 Jahren. Bei allen, die hierzu beitragen – und dabei dürfen wir die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer nicht vergessen – bedanken wir uns ganz herzlich. Sie haben nicht vergessen, wer bei all ihrer Arbeit im Mittelpunkt steht: DER MENSCH IN SEINER WÜRDE.

Norbert Post
Aufsichtsratsvorsitzender
Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach

**Folgen Sie
der Stadt
auf:**



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG

Sozial-Holding: 20 Jahre Menschen im Mittelpunkt



Mit der Einführung der Pflegeversicherung vor mehr als 20 Jahren stand die Zukunft der städtischen Altenpflegeheime ganz plötzlich auf der Kippe: Denn der Gesetzgeber räumte privaten und freigemeinnützigen Trägern einen Vorrang vor öffentlichen Anbietern ein. Die Stadt Mönchengladbach hat diese Herausforderung angenommen und 1996 die Sozial-Holding gegründet und ihre Altenheime auf die neue Gesellschaft mit ihrer modernen und wirtschaftlicheren Organisationsform übertragen. Entstanden ist ein Unternehmen, das unter einem Dach die wichtigsten sozialen Handlungsfelder schnell, flexibel und unbürokratisch organisiert. Die Sozial-Holding ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt, die wiederum mehrere Tochterunternehmen unter ihrem Dach vereint. Gemeinsam bieten sie den Bürgerinnen und Bürgern unter dem Leitsatz „Sozial handeln – wirtschaftlich arbeiten“ ein klar strukturiertes Angebot.

Die **Sozial-Holding GmbH** selbst übernimmt alle Management- und Verwaltungsaufgaben. Die Fachkräfte in den Tochtergesellschaften erhalten so den nötigen Freiraum, um ihre Aufgaben im Sinne der Kunden erfüllen zu können.

Die **Altenheime GmbH** ist die größte Tochtergesellschaft der Holding und Träger der sieben städtischen Altenheime. Über das Stadtgebiet verteilt bietet sie insgesamt 605 Plätze zur stationären Pflege und Betreuung.

Bei der **Ambulante Dienste GmbH** finden die Kunden individuelle Beratung und ein umfassendes Angebot ambulanter und teilstationärer Hilfen mit: Kurzzeitpflege, Essen auf Rädern, Hilfen im Haushalt/Alltagshilfen, Wohnen mit Service.

Gemeinsam mit der procuratio ist die **Service GmbH** überwiegend konzernintern tätig und erbringt Dienst-

leistungen im Bereich Hauswirtschaft. In der Zentralküche werden täglich bis zu 1.200 Mahlzeiten frisch zubereitet, unter anderem für die Städtischen Altenheime und Essen auf Rädern.

Die **Bildungs-GmbH** qualifiziert Menschen für den allgemeinen Arbeitsmarkt und für Tätigkeiten im Bereich der Altenhilfe. Schließlich fördert und unterstützt die **Beschäftigungs- und Qualifizierungs-GmbH** (BQG) die berufliche Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in Mönchengladbach.

Für Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners ist die Gründung und Entwicklung der Sozial-Holding eine echte Erfolgsgeschichte: „Um die großen Herausforderungen

SOZIAL-
HOLDING



Zahlen – Daten – Fakten

gegründet:	1996
Beschäftigte:	ca. 900
davon Auszubildende:	64
Dauerpflegeplätze:	618
Tagespflegeplätze:	29
Kurzzeitpflegeplätze:	15
Fachkräfteanteil:	Die Fachkraftquote in den städtischen Altenheimen liegt deutlich über den gesetzlich geforderten 50 Prozent.

Jüngste Auszeichnungen

- 2015: Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit (BKK)
- 2014: Auszeichnung der Bundesumweltministerin für Teilnahme am EnergieeffizienzNetzwerk-Niederrhein
- 2014: Zum 3. Mal Internationaler Arbeitgeberpreis (AARP)
- 2014: Drei Kochmützen für die Gemeinschaftsgastronomie (Hochschule Niederrhein / TÜV)
- 2013: Zum 6. Mal ARBEIT Plus – Gütesiegel für zukunftsweisende Beschäftigungspolitik (EKD)
- 2012: Betreiber und Investor des Jahres (CARE Invest)

der älter werdenden Gesellschaft zu meistern, braucht die öffentliche Hand nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch starke und innovative Partner. In Mönchengladbach haben wir seit 20 Jahren die Sozial-Holding an unserer Seite. Und damit sind wir gut aufgestellt. In diesen zwei Jahrzehnten ist kein Jahr vergangen, in dem die Sozial-Holding nicht durch bemerkenswerte Fortschritte oder Projekte auf sich aufmerksam gemacht hat. Sie wurde mehrfach auf nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet. Sie hat sich nie auf den erworbenen Lorbeeren ausgeruht, sondern sich stetig weiterentwickelt und verbessert. Sie hat mit ihren Projekten sowohl den Bedürfnissen ihrer Kunden, als auch den Anforderungen einer modernen Arbeitswelt Rechnung getragen.“



Für Martina Hoffmann-Badache, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, gehört die Sozial-Holding zu den innovativsten Unternehmen im Pflegesektor.

IMMER IN DER NÄHE

Die Sozial-Holding betreibt die Städtischen Altenheime in Mönchengladbach. In den sieben Häusern finden die Bewohnerinnen und Bewohner die Unterstützung, die sie brauchen, um weiterhin selbstständig und aktiv leben zu können. Sie sind aber auch lebendige Treffpunkte in ihrem Stadtteil und arbeiten vor Ort eng mit Angehörigen, Ehrenamtlichen, Kirchengemeinden und Vereinen zusammen.



Städt. Altenheim Kamillus:
Sabine Baro (Einrichtungsleitung),
Elena Tabert (Pflegedienstleitung)



Städt. Altenheim Eicken:
Susanne Dittrich (PDL), Iris Hanka (EL)



Städt. Altenheim Lürrip:
Tanja Manten (PDL) Ulrich Jansen (EL)

Das Beratungszentrum hat immer eine Lösung

Im Beratungszentrum der Sozial-Holding erhalten Menschen bei allen Fragen rund um die Pflege und das Leben im Alter passgenaue Angebote. Und das 24 Stunden am Tag.

Das Kunden- und Beratungszentrum ist zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Dienstleistung der Sozial-Holding interessieren. Das vierköpfige Team vermittelt passende Pflegeangebote, unterstützt beim Ausfüllen von Formularen und ist auf Wunsch bei den Menschen vor Ort, wenn der MDK kommt. Die Expertinnen und Experten des Beratungszentrums haben alle Angebote im Blick und können die passende Hilfe vermitteln.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Häufig stehen Angehörige pflegebedürftiger Menschen vor einer enormen Doppelbelastung. Hier setzt das „Netzwerk pflegend Beschäftigte“ an, das im Beratungszentrum verankert ist. Die pflegend Beschäftigten erhalten praktische Hilfestellungen und eine fachliche Beratung, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf meistern zu können. Die Beratung ist für die rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 20 Mönchengladbacher Partnerunternehmen des Netzwerkes kostenlos.



Ingo Breuer

Es gibt immer eine Lösung

Das Beratungszentrum betrachtet die individuelle Situation der Pflegebedürftigen und ihrer Familien. Das Beraterteam schafft Lösungen, die den Pflegebedürftigen ein angenehmes Leben ermöglichen und den Familien gleichzeitig Klarheit bei rechtlichen und finanziellen Fragen und Formalitäten gibt. Die Berater stellen als „Lotsen“ auch Kontakte zu den Krankenkassen, den sozialen Diensten der Krankenhäuser oder zum Fachbereich Altenhilfe her.



Petra Sieben

Hilfe rund um die Uhr

Im Beratungszentrum an der Königstraße 151 in Rheydt erhalten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt passgenaue Unterstützung – und das rund um die Uhr. Denn



Irene Mäurer

die Hotline ist 24 Stunden am Tag besetzt und kann auch kurzfristig Informationen, Beratung und Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

Das Beratungszentrum ist jederzeit unter der Telefonnummer (02161) 811 96 811 und der E-Mail Adresse Beratungszentrum@Sozial-Holding.de erreichbar.



René Sußmann

Tages- und Kurzzeitpflege

In Eicken und Dahl bietet die Sozial-Holding die Tagespflege an. Dieses Angebot entlastet die Menschen bei der Pflege ihrer Angehörigen und schafft Freiräume, um die Pflegesituation besser bewältigen zu können. Verreisen die Pflegepersonen oder benötigen sie eine kurze Auszeit, so steht eine Kurzzeitpflege in Eicken zur Verfügung. Die Kurzzeitpflege empfiehlt sich häufig auch nach Krankenhausaufenthalten. Denn hier werden die Menschen mobilisiert und wieder fit für den Alltag gemacht.

Essen auf Rädern

Für alle Kundinnen und Kunden, die nicht mehr selbst kochen können oder möchten bietet die Sozial-Holding mit ihrem Partner procuratio Essen auf Rädern an. An 365 Tagen im Jahr wird frisches vitaminreiches Essen direkt ins Haus geliefert.

Wohnen mit Service

Wenn ein Leben in der bisherigen Wohnung nicht mehr möglich oder gewünscht ist, vermittelt das Beratungszentrum auch das „Wohnen mit Service“. Im Dienstleistungszentrum Kamillus in Dahl gibt es acht barrierefreie Ein- bzw. Zweipersonenwohnungen mit einer Größe von 60 bis 75 qm. Die Wohnungen sind seniorengerecht gestaltet und bieten Sicherheit und besonderen Wohnkomfort. Das Team kümmert sich um die Formalitäten und begleitet die neuen Mieter beim Einzug.

Leben im Heim – gewohnt wie daheim

Erst wenn eine gute Pflege in der eigenen Wohnung nicht mehr gewährleistet werden kann, kommt ein Umzug in eines der sieben städtischen Altenheime ins Spiel. In den Altenheimen der Sozial-Holding können die Bewohnerinnen und Bewohner einen ganz normalen Alltag leben und erleben. So entsteht ein Gefühl von Vertrautheit, und liebevoll gewonnene Rituale können fortgeführt werden.

Themenabende: Pflegestärkungsgesetz – Was sich 2017 ändert

Das Pflegestärkungsgesetz II bringt ab Januar 2017 grundlegende Veränderungen im Pflegesystem, die sich auf pflegebedürftige Menschen - aber auch auf pflegende Angehörige auswirken: Aus Pflegestufen werden Pflegegrade, Leistungen und finanzielle Ansprüche ändern sich, pflegende Angehörige erhalten einen Beratungsanspruch.

Aus den zahlreichen Änderungen ergeben sich viele Fragen, die bei Themenabenden in den Städtischen Altenheimen besprochen werden. Mitarbeiter des Beratungszentrums der Sozial-Holding geben dabei einen Einblick in die kommenden Änderungen und beantworten Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Zum Pflegestärkungsgesetz bietet die Sozial-Holding in diesem Jahr noch drei Themenabende in Altenheimen an:

- am 8. November um 18:30 Uhr im Altenheim Kamillus (Kamillianerstraße 44)
- am 16. November um 16:30 Uhr im Altenheim Rheindahlen (Mühlenwallstraße 74)
- am 21. November um 18:00 Uhr im Altenheim Lürrip (Compesmühlenweg 43)

Der Eintritt zu allen Themenabenden ist frei.

Tagespflege und Kurzzeitpflege entlastet Angehörige

Beinahe jeder Mensch hat den Wunsch, im Alter so lange wie möglich in seinen vertrauten vier Wänden wohnen zu bleiben. Ambulante und teilstationäre Angebote unterstützen sie dabei. Positiver Effekt für Angehörige: sie werden dadurch entlastet.

Die Ambulante Dienste GmbH, eine Tochtergesellschaft der Sozial-Holding bietet ein breites Spektrum an ambulanten und teilstationären Dienstleistungen. Dazu gehören vor allem die Kurzzeit- und Tagespflege. Die Zentralküche liefert außerdem gemeinsam mit dem Partner procuratio GmbH Essen auf Rädern an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Der Pflegebedürftige kann somit länger in seinem Zuhause bleiben und wird trotzdem optimal versorgt.

Manche Pflegebedürftige sind für eine kurze Zeit auf eine vollstationäre Pflege angewiesen, entweder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt oder auch, wenn eine Pflegeperson ausfällt. Dann übernimmt die Kurzzeitpflege die Aufgaben der Angehörigen. Im Dienstleistungszentrum Eicken betreibt die Ambulante Dienste GmbH eine separate Kurzzeitpflege für 15 Gäste. Sie wohnen in großzügigen, behindertengerechten und voll ausgestatteten Einzel- oder Doppelzimmern und erfahren hier die Pflege und Betreuung, die sie benötigen. Durch die Anbindung an das Altenheim Eicken stehen alle Service- und Freizeitangebote des Hauses auch den Gästen der Kurzzeitpflege zur Verfügung.

Die Tagespflege hat ebenfalls eine große Bedeutung, um den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu begegnen. In Eicken gibt es bereits seit 2011 eine Tagespflege mit 14 Plätzen unter der Leitung



von Sabine Herzog. Die gute Qualität des Angebotes kommt an. Um die steigende Nachfrage zu bedienen, ist eine weitere Einrichtung im Altenheim Kamillus in Dahl entstanden, die von Sheila Sampson-Breuer geleitet wird. Sie bietet 15 Tagesgästen auf modernsten 290 qm ausreichend Platz für eine individuelle Tagesgestaltung.

In beiden Einrichtungen befinden sich Wohnküchen, die Raum für Kontakte und gemeinsame Aktivitäten bieten. Es gibt aber auch Rückzugs- und Ruheräume. An schönen Tagen können sich die Gäste auf der großen Terrasse oder im Garten entspannen. Wenn gewünscht, bringt ein Fahrdienst die Gäste morgens



sicher zur Tagespflege und holt sie auch wieder ab. Langweilig wird es nie: Die Tagesgäste finden Gelegenheit zu Gesprächen, gemeinsamem Kochen oder anregenden kreativen und spielerischen Angeboten. Der Tagesablauf gibt Struktur, und die Gäste erleben die Normalität des Alltags. Für das leibliche Wohl sorgt die Zentralküche der Sozial-Holding, die täglich frisches vitaminreiches Essen liefert.

Kostenlose Pflegekurse

Eine große Hilfe für Angehörige, die einen Pflegebedürftigen betreuen, sind die Pflegekurse, die von Bildungs-GmbH an der Königstraße 151 mit der AOK Rheinland/Hamburg regelmäßig angeboten werden. Sie sind für alle Teilnehmer kostenlos, egal welcher Krankenkasse sie angehören. Die Pflegekurse vermitteln wichtige Grundlagen zur häuslichen Pflege. Aber nicht nur das: Sie geben den Teilnehmern auch das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Informationen zu den Kursen, die mittwochs in der Zeit von 17.00 bis 18.30 an der Königstraße 151 in Rheydt angeboten werden, gibt es bei der Bildungs-GmbH, Telefon (02166) 455-4620 (Frau Beyer) oder -4611 (Herr Jopen), E-Mail bildungs-gmbh@sozial-holding.de und auf der Webseite www.bildungs-gmbh.de.

IMMER IN DER NÄHE



Städt. Altenheim Am Pixbusch (Haus 1 und 2):
Melanie Klöckner (EL), Claudia Kuhlen (PDL)



Städt. Altenheim Rheindahlen
Maria Richartz (EL), Maria Theisen (PDL)



Städt. Altenheim Windberg:
Heidemarie Sattelmeyer (EL),
Stephanie Hansen (PDL)

UrbanLife+: Ideen für die Stadt der Zukunft



Wie kann die Lebensqualität insbesondere älterer Menschen vor Ort erhalten und verbessert werden? Dies ist die zentrale Frage im Forschungsprojekt UrbanLife+, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit fünf Millionen Euro gefördert und von der Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach mit renommierten Forschungseinrichtungen und heimischen Kooperationspartnern durchgeführt wird.

Im Projekt UrbanLife+ entwickelt die Sozial-Holding gemeinsam mit der NEW AG, den Städtischen Kliniken, dem Handelsverband NRW, der Hochschule Niederrhein, dem Bauunternehmen Kreuder, der EWMG und der Stadtverwaltung Ideen für die Stadt der Zukunft. Gemeinsam wollen sie mit den Wissenschaftlern in den nächsten Jahren an ganz praktischen technischen Innovationen mitarbeiten, die es Seniorinnen und Senioren mit Mobilitätseinschränkungen erleichtern sollen, sich im öffentlichen Raum zu bewegen und damit möglichst lange selbstbestimmt leben zu können.

„Uns ist es wichtig, mit den Experten vor Ort und den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und

gemeinsam Ideen zu sammeln, welche technischen Lösungen wir im Projekt konkret entwickeln und umsetzen können“, sagt Projektleiterin Susanne Wallrafen.

Für die eigenen vier Wände oder das Automobil gibt es schon jede Menge Konzepte, Produkte und technische Assistenten, die älteren Menschen oder Personen mit Handicaps das Leben erleichtern. Im öffentlichen Raum sehen die Projektbeteiligten da noch Nachholbedarf: Straßenlaternen, die ihre Helligkeit dem Sehvermögen der Passanten anpassen, Gehwege, die Fußgänger mit Handicap sicher an Gefahrenstellen vorbeileiten, Ampeln die Grünphasen für Gehbehinderte verlängern, oder Systeme, die ihre Benutzer bei Schwäche- und

Schwindelanfällen zur nächsten Sitzmöglichkeit leiten, gehören dazu.

Ideen für die „smarte“ Stadt der Zukunft gibt es genug. Ein Vorteil in Mönchengladbach: Die Stadt hat zahlreiche lebendige und aktive Stadtteile und bringt deshalb für den quartiersbezogenen Ansatz beste Voraussetzungen mit. Denn alle Aktiven im Projekt sind sich einig: Wer möchte, dass die Menschen möglichst lange im eigenen Heim wohnen bleiben können, muss dafür sorgen, dass sie in der Nähe alles bekommen, was sie dafür benötigen: Von Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs bis hin zu Gemeinschaftserlebnissen und Erholung.



Beim Forschungsprojekt UrbanLife+ arbeiten Wissenschaftler, die Sozial-Holding und heimische Partner Hand in Hand daran, die Lebensqualität für ältere Menschen in der Stadt zu verbessern.



Städt. Altenheim Hardterbroich
Eröffnung im Sommer 2017



Topfit!

Sehr sportlich, manchmal kämpferisch, aber immer fair: Personalleiter Jürgen Schmitz, Prokuristin Bernhild Birkenbeil und Helmut Wallrafen, Geschäftsführer der Sozial-Holding.

Wir pflegen gerne gut!

Die Sozial-Holding gilt als vorbildlicher Arbeitgeber

Bezahlung nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes mit zusätzlicher Altersversorgung, vorbildliche Aus- und Weiterbildung, hoher Anteil von Frauen in Führungspositionen, Förderung von älteren Beschäftigten, Langzeitarbeitslosen und Schwerbehinderten, vorbildliches Gesundheitsmanagement von der kostenlosen Massage am Arbeitsplatz über Sportangebote bis zur psychologischen Unterstützung in belastenden Situationen: Wenn es um vorbildliche Beschäftigungspolitik im deutschen und internationalen Vergleich geht, hat die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach regelmäßig die Nase vorn.

Für Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, kommen diese Erfolge nicht von ungefähr: „Dass die Sozial-Holding als Arbeitgeber seit Jahren hervorragend abscheidet, obwohl Pflege in Deutschland ein Kraftakt unter schwierigen Rahmenbedingungen ist, spricht für das Unternehmen, die Strukturen und die Mitarbeiter.“

Für Geschäftsführung, Personalleitung und Betriebsrat der Sozial-Holding sind die Auszeichnungen Ansporn, die Arbeitsbedingungen für die rund 900 Beschäftigten weiter zu verbessern. Geschäftsführer Helmut Wallrafen: „Die Arbeit im Gesundheitswesen und insbesondere in der Pflege ist ein schwerer Job, der Anerkennung und gute Rahmenbedingungen verdient. Wir verlangen eine Menge von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch bei Vollbesetzung aller Stellen manchmal am Rande ihrer Belastungsfähigkeit arbeiten müssen. Dennoch gelingt es ihnen, gute Pflege zu leisten, den Bewohnern ein Zuhause zu geben und ihnen persönlich das Gefühl zu

vermitteln, dass sie gebraucht werden und wichtig sind. Wir möchten, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Deshalb sind wir immer daran interessiert, neue motivierte Beschäftigte zu gewinnen und das vorhandene Personal langfristig an das Unternehmen zu binden.“

Interessiert an neuen Chancen?



Interessiert an einer Ausbildung, einer Beschäftigung oder einem Freiwilligendienst bei der Sozial-Holding? Der QR-Code leitet Sie zu weiteren Informationen und freien Stellen.



Biste Jeck?

In den Altenheimen der Stadt wird auch ordentlich gefeiert und gelacht. Oder gesungen! Und das nicht nur im Karneval. Regelmäßig laden die Häuser zu Konzerten und Singkreisen ein.

Die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) hat die Sozial-Holding bereits sechs Mal mit dem Gütesiegel ARBEIT PLUS ausgezeichnet – das gelang bisher lediglich zwei deutschen Unternehmen. Und auch die AARP, eine der größten Seniorenverbände der USA, verlieh ihren internationalen Arbeitgeberpreis bereits drei Mal an das städtische Tochterunternehmen.



Darf es etwas mehr sein?

Dieses Motto gilt bei der Sozial-Holding nicht nur, wenn Tante Emmas Lädchen im Oldtimer vor den Altenheimen hält, um den Bewohnern ein Einkaufserlebnis wie zu alten Zeiten zu vermitteln.

Nachwuchsförderung, die sich herumspricht



bestmöglich begleitet und unterstützt werden können, gibt es mit der Pflegepädagogin Simone Lutter bei der Bildungs-GmbH eine zentrale Praxiskoordination. In den regelmäßig stattfindenden Praxistransfertagen kann das im Fachseminar Erlernte erprobt und vertieft werden. Diese Transfertage bieten Raum und Zeit zum Einüben wichtiger Arbeitsschritte. Außerdem werden die Auszubildenden auf die praktische Prüfung vorbereitet. Die praktische Unterstützung durch die Bildungs-GmbH gibt ihnen Sicherheit und führt sie sicher durch die Ausbildung. Die Nachwuchsförderung ist für das Unternehmen ein zentraler Bestandteil ihrer Qualität, um die Beschäftigten an das Unternehmen zu binden.

Die enge Begleitung der Auszubildenden hilft dem Unternehmen dabei, sie besser einschätzen und dadurch Entwicklungspotentiale identifizieren zu können. Schon ein Jahr vor Abschluss der Ausbildung werden Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit und Einsatzmöglichkeiten besprochen.

Die Bildungs-GmbH bietet jungen Menschen neben einer Ausbildung auch die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Unternehmen zu absolvieren. Sie können ein Jahr lang die Welt der Altenpflege und ihre verschiedenen Professionen kennenlernen und sich darin erproben. Dies ist ein gezieltes Instrument zur Nachwuchsgewinnung: so haben die Pflege-FSJler ein Jahr lang Zeit zu prüfen, ob eine Ausbildung in der Altenpflege das Richtige für sie ist.

Die Bildungs-GmbH der Sozial-Holding setzt bei der Aus- und Fortbildung auf Qualität und Mehrwert. Hier werden Konzepte entwickelt, die sich an den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren. Die Auszubildenden der Altenpflege sind die Pflegefachkräfte von morgen. Das hat die Sozial-Holding als größter Träger der Altenpflege in Mönchengladbach längst erkannt. Sie setzt bei der Begleitung und Bindung

ihrer mehr als 60 Pflege-Azubis auf einen wertschätzenden Umgang – und auf Mehrwert für alle Beteiligten.

„Wir Auszubildenden werden sehr gut unterstützt. Beispielsweise dabei, die Prüfungsangst vor dem Examen zu bewältigen. Die Holding nimmt solche Themen auf, denn hier arbeiten Menschen, keine Roboter“, sagt Auszubildende Vanja Djordjevic. Damit die Auszubildenden

Impressum:

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister,

Redaktion: Stadt Mönchengladbach – Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten

Fotos: Sozial-Holding,
Andreas Baum, Uwe Jesiorkowski

- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 20 80, Fax: 02161/ 25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de